

blick
in die kirche

Weihnachten



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Weihnachten wird dieses Jahr nicht so sein wie gewohnt. Gottesdienste werden anders ablaufen, alles geht nur mit viel Abstand. Aber Weihnachten fällt nicht aus. Mit diesem Liederheft möchten wir Ihnen Anregungen geben, wie Sie Weihnachten auch an ungewohnten Orten und zu Hause feiern können. Dazu haben wir beliebte und bekannte Lieder herausgesucht, die Weihnachtsgeschichte und eine kleine Anleitung für das Feiern zu Hause. Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten.

Ihre Redaktion *blick in die kirche*

Die mit EG gekennzeichneten Texte finden sich im Evangelischen Gesangbuch, Ausgabe für die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck. Sie sind zum Teil gekürzt und können unter den angegebenen EG-Nummern in voller Länge nachgeschlagen werden.

blick
in die kirche

MEDIENHAUS
DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

Redaktion *blick in die kirche*, Lothar Simmank (verantw.), Oktober 2020
Medienhaus der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
Heinrich-Wimmer-Str. 4, 34131 Kassel, T 0561 9307-152
redaktion@blickindiekirche.de, www.blickindiekirche.de
Titelbild: Geburt Christi, Johann van Leyten, Marburger Marienaltar
Foto: Gerhard Jost
Herstellung: Bonifatius Druckerei GmbH, Paderborn

	Seite
Die Weihnachtsgeschichte	4
Adventslieder	
Macht hoch die Tür	6
Wie soll ich dich empfangen	8
Es kommt ein Schiff, geladen	9
Wir sagen euch an den lieben Advent	10
Weihnachtslieder	
Vom Himmel hoch, da komm ich her	12
Es ist ein Ros entsprungen	14
Fröhlich soll mein Herze springen	15
Ich steh an deiner Krippen hier	16
O du fröhliche	18
Stille Nacht	19
Kommet, ihr Hirten	20
Hört, der Engel helle Lieder	22
Ihr Kinderlein kommet	23
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen	24
Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	26
Weihnachten zu Hause feiern	28

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist

Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Macht hoch die Tür

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.

EG 1, 1-3





Foto: Gerhard Jost

Ankündigung der Geburt Jesu, Netzer Flügelaltar (um 1360/70)



Wie soll ich dich empfangen

Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen
und hast mich froh gemacht.

EG 11, 1-3



Es kommt ein Schiff geladen

Es kommt ein Schiff, geladen
den bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort.

Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.

Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muss es sein.

EG 8, 1-4



Wir sagen euch an den lieben Advent

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit!
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht!
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

EG 17, 1-4





Foto: Gerhard Jost

*Verkündigungsszene auf der spätgotischen Altarretabel
in der Kiche von Dorfitter*



Vom Himmel hoch, da komm ich her

Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär;
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singn und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit',
dass ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.

EG 24, 1-4





Foto: medio.tv/Aumann

*Weihnachtsgemälde aus der Trinitatiskirche
in Marburg-Wehrda (um 1500)*



Es ist ein Ros entsprungen

Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.

Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

EG 30, 1-3



Fröhlich soll mein Herze springen

Fröhlich soll mein Herze springen
dieser Zeit, da vor Freud
alle Engel singen.

Hört, hört, wie mit vollen Chören
alle Luft laute ruft:
Christus ist geboren!

Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held, der die Welt
reißt aus allem Jammer.
Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute,
Gottes Kind, das verbindet
sich mit unserm Blute.

Sollt uns Gott nun können hassen,
der uns gibt, was er liebt
über alle Maßen?
Gott gibt, unserm Leid zu wehren,
seinen Sohn aus dem Thron
seiner Macht und Ehren.

EG 36, 1-3



Ich steh an deiner Krippen hier

Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

EG 37, 1-2+4





Foto: mediot.tv/Gerhard Jost

Geburt Christi, Flügelaltar Nikolaikirche Korbach (1518)



O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

EG 44

Stille Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

EG 46



Kommet, ihr Hirten

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau,
kommet, das liebliche Kindlein zu schaun,
Christus, der Herr, ist heute geboren,
der Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall;
was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!

Wahrlich, die Engel verkünden heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

EG 48





Foto: Gerhard Jost

Geburt, Wildunger Altar des Conrad von Soest (um 1403)



Hört, der Engel helle Lieder

Hört, der Engel helle Lieder
klingen das weite Feld entlang,
und die Berge hallen wider
von des Himmels Lobgesang:
Gloria in excelsis Deo.
Gloria in excelsis Deo.

Hirten, warum wird gesungen?
Sagt mir doch eures Jubels Grund!
Welch ein Sieg ward denn errungen,
den uns die Chöre machen kund?
Gloria in excelsis Deo.
Gloria in excelsis Deo.

Sie verkünden uns mit Schalle,
dass der Erlöser nun erschien,
dankbar singen sie heut alle
an diesem Fest und grüßen ihn.
Gloria in excelsis Deo.
Gloria in excelsis Deo.



Ihr Kinderlein kommet

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,
zur Krippe her kommet, in Bethlehems Stall,
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichteins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

EG 43, 1-3



Weil Gott in tiefster Nacht erschienen

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht traurig sein!
Der immer schon uns nahe war,
stellt sich als Mensch den Menschen dar.

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht traurig sein!
Bist du der eignen Rätsel müd?
Es kommt, der alles kennt und sieht!

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht traurig sein!
Er sieht dein Leben unverhüllt,
zeigt dir zugleich dein neues Bild.

EG 56, 1-3





Foto: Gerhard Jost

*Kirchenfenster in Trendelburg-Deisel
von Hans Gottfried von Stockhausen (1953)*



Lobt Gott, ihr Christen alle gleich

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich,
in seinem höchsten Thron,
der heut schließt auf sein Himmelreich
und schenkt uns seinen Sohn,
und schenkt uns seinen Sohn.

Er kommt aus seines Vaters Schoß
und wird ein Kindlein klein,
er liegt dort elend, nackt und bloß
in einem Krippelein,
in einem Krippelein.

Er äußert sich all seiner G'walt,
wird niedrig und gering
und nimmt an eines Knechts Gestalt,
der Schöpfer aller Ding,
der Schöpfer aller Ding.

Er wird ein Knecht und ich ein Herr;
das mag ein Wechsel sein!
Wie könnt es doch sein freundlicher,
das herze Jesulein,
das herze Jesulein.

EG 27, 1-3+5





Foto: Gerhard Jost

Annenaltar in der Marienkirche Gelnhausen

Herzbewegend: Weihnachten zu Hause feiern

Suchen Sie sich einen ruhigen Ort im Wohnzimmer, vielleicht in der Nähe des Weihnachtsbaums. Legen Sie eine Kerze, Streichhölzer, Schere, Locher und Bindfäden bereit.

- *Worte, um gemeinsam anfangen zu können:*

Wir sind als Familie hier zusammen. Wir haben uns entschieden, nicht in die Kirche zu gehen. Aber so ganz ohne Kirche ist Weihnachten nicht richtig Weihnachten. Darum sind wir hier zu Hause Kirche: Wir sind die, die zusammenkommen. Etwas Besinnliches, und vielleicht singen wir auch zusammen? Doch das Wichtigste zuerst: Frohe Weihnachten wünsche ich uns allen, die hier sind und an die wir denken. Frohe Weihnachten.

- *Oder allein:*

Ich bin jetzt ganz hier und bei mir. Es wird Weihnachten in meiner Wohnung. Ich gehe nicht in die Kirche. Doch die Kirche ist bei mir. Gott ist bei mir. Danke dafür.

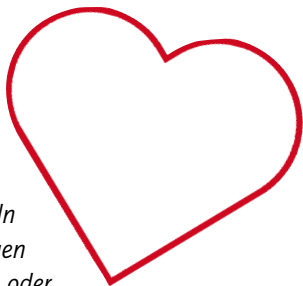
- *Die Kerze entzünden und – wer mag – dazu sagen:*
„Jesus Christus, du bist das Licht der Welt.“

- *Singen, lesen oder hören:*

Lied: Stille Nacht (s. Seite 19)



Die Herzen aus diesen Seiten ausschneiden und Namen der Menschen draufschreiben, an die Sie an Weihnachten besonders denken. Dann lochen Sie das Herz, fädeln einen Bindfaden hindurch und hängen die Herzen an den Weihnachtsbaum oder ein Gesteck oder einen Ort Ihrer Wahl.



• *Singen, lesen oder hören:*
Alle Jahre wieder,
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.



Die Weihnachtsgeschichte (s. Seite 4)



- *Einander erzählen oder mir selbst:*

Was habe ich im letzten Jahr Neues entdeckt/erfahren/erlebt, das ich auf jeden Fall mit ins nächste Jahr nehmen möchte?

- *Segnen – aufstehen, die Hände ausbreiten und lesen:*

Gott, segne mich und die Menschen, an die ich denke.

Gott, segne diese Welt und gebe ihr Frieden.

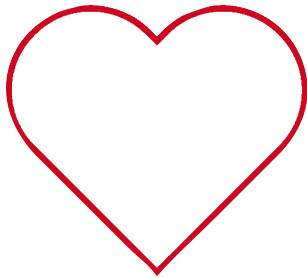
Gerechtigkeit und Liebe erfülle mein Leben,

wo immer ich bin und was auch geschieht. Amen.

- *Singen, lesen oder hören:*

Lied: O du fröhliche (s. Seite 18)

Lars Hillebold



Der digitale Weihnachtsbegleiter

Scannen Sie mit Ihrer Handy-Kamera diesen QR-Code ein und Sie landen auf der Seite www.ekkw.de/aktuell/31414.htm



Hier finden Sie ab Ende November 2020 verschiedene digitale Angebote der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zum Mitmachen für die Advents- und Weihnachtszeit. Lassen Sie sich einfach überraschen!

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Autoren und des Verlags
Evangelischer Medienverband Kassel GmbH. Außerdem:

EG 54 © Merseburger Verlag, Kassel EG 56 © Strube Verlag, München

Wir haben uns bemüht, alle Quellen korrekt zu nennen und Rechteinhaber zu ermitteln. Sollten Rechte nicht berücksichtigt worden sein, sind wir für Hinweise dankbar.



Foto: Gerhard Jost

*Barocke Bauernmalerei in der Kirche von Ronshausen,
Johannes Kauffuld (1719)*